

WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER

#4 | 2022

Kreativer  
Überflieger

suissetec  
**Magazin**

## suissetec

**Herausgeber:** Schweizerisch-Liechtensteiner  
Gebäudetechnikverband (suissetec)

**Redaktion:** Christian Brogli (broc), Helena Montag (monh), Marcel Baud (baud)

**Kontakt:** suissetec, Auf der Mauer 11, Postfach, 8021 Zürich

Telefon +41 43 244 73 00, Fax +41 43 244 73 79

kommunikation@suissetec.ch, suissetec.ch

**Konzept/Realisation:** Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch

**Druck:** Printgraphic AG, Bern, printgraphic.ch

**Druckauflage:** Deutsch: 3500 Ex., Französisch: 900 Ex.

**Schreibweise:** Wegen der besseren Lesbarkeit und zur Sprachvereinfachung wird im suissetec Magazin meistens die männliche Form verwendet; sie steht stellvertretend für alle Geschlechter.

Drucktechnische Wiedergabe oder Vervielfältigung von Text- und Bilddokumenten (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

**Titelbild:** Frederic Meyer. Ivan Obretenov, Gewinner des Kreativwettbewerbs der Spenglerlernenden mit seiner Boeing Stearman vor dem Original im Fliegermuseum Altenrhein.



---

### 4 **Willkommen!**

27 Neumitglieder

---

### 5 **gebäudetechniker24.ch**

Nationaler Notfalldienst am Start

---

### 6 **Giessen und Verpacken**

Christoph Schaer bei der  
R. Nussbaum AG

---

### 8 **Sichere Energieversorgung**

Ihr Beitrag zählt



---

### 9 **Kegeln mit Bligg**

Applaus den Markenbotschaftern

---

### 10 **Möglichmacher**

Kein Event ohne Sponsoren

---

### 11 **Schweizermeisterschaften**

Gebäudetechnik-Elite misst sich in Bern

---

### 14 **Erfolgreiche Premiere**

Fachtagung Digitalisierung  
zeigt die Trends

---

### 16 **Wenn die Seele schmerzt**

Der Umgang damit lässt sich lernen

---

### 18 **«Ich muss zum Doktor»**

Kurzabsenzen geregelt

---

### 19 **Breakouts und Workshops**

Spenglertag an der BLE.CH

---

### 20 **Sieger und Vorbild**

Ivan Obretenov gewinnt  
Kreativwettbewerb

---

### 22 **Aufgeschnappt**

---

# Zwei Seiten der Medaille

Liebe Gebäudetechnikerinnen  
Liebe Gebäudetechniker

Was lesen wir nicht alles über die «heutigen Jugendlichen»! Die Medien sind voll von kritischen bis negativen Schlagzeilen: Sie seien nicht belastbar, wenig motiviert, wären zu wenig qualifiziert usw. Im Einzelfall mag das zutreffen. Gegen eine Verallgemeinerung wehre ich mich aber vehement! Immer wieder sind unter jungen Berufsleuten Talente zu finden, die sich über das Übliche hinaus engagieren. Sie qualifizieren sich zum Beispiel für die Teilnahme an den SwissSkills oder investieren Dutzende bis Hunderte von Stunden in ihre Objekte für den Kreativwettbewerb für Spenglerlernende (siehe Seite 20).

Das bringt auch positive Resonanz in der Presse, gerade in den letzten Wochen zuhauf. Daran orientiere und darüber freue ich mich: Die Teilnehmenden der SwissSkills standen im vergangenen September im Rampenlicht, mit all ihren tollen Erfahrungen bis hin zum Triumph der Siegerinnen und Sieger. Auch am suissetec Stand wurde mit Herzblut geplant, geschweisst, gefalzt, montiert und geschwitzt. Mehr dazu auf den Seiten 11 bis 13.

Wenn sich junge Gebäudetechniker in einem fairen und kollegialen Wettkampf mit anderen messen, profitieren schlussendlich alle. Aber es ist auch klar, dass noch keine Meister vom Himmel gefallen sind und es für die erfolgreiche Karriere Geduld braucht. Lernen, verinnerlichen, weiter üben und tagtäglich routinierter und besser werden – das ist Berufsalltag, ob bei Lernenden oder gestandenen Profis.

Nach den Sommerferien haben wiederum viele Jugendliche eine Lehre in der Gebäudetechnik gestartet. Ich wünsche mir, dass sie einen guten Einstieg erlebten und bereits viele positive Ersterfahrungen in unserer Branche sammeln durften. Und ich hoffe, dass es auch in der Berufsfachschule und während der Überbetrieblichen Kurse rundläuft – was zu grossen Teilen auch der wertvollen Begleitung und Ausbildung durch Lehrmeister und Praxisbildner zu verdanken ist.

Es gibt immer zwei Seiten einer Medaille – fokussieren wir doch bitte auf die glänzende! Konkret: Geben wir den Schulabgängern und unseren jungen Berufsleuten eine echte Chance, Spass am Beruf zu entwickeln, stolz auf das Erreichte zu sein, einen guten Job zu machen und so Botschafter der Gebäudetechnik zu werden (siehe Seite 9).

Danke für Ihr grosses Engagement und herzliche Bildungsgrüsse

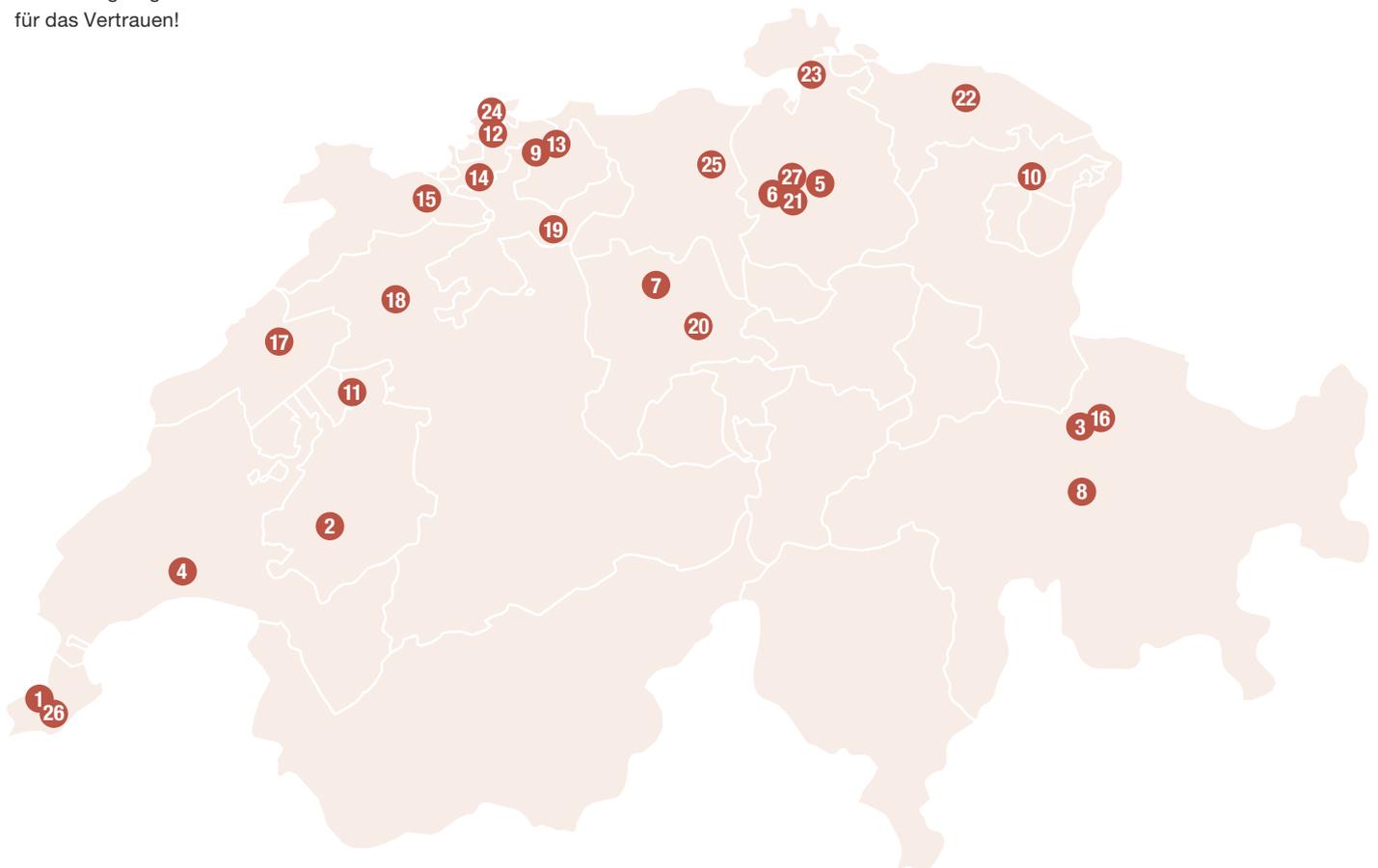


Christa Ledergerber  
Leiterin Berufliche Grundbildung



# Willkommen! Bienvenue! Benvenuto! Beinvegni!

suissetec begrüsst 27 neue Mitgliedsfirmen  
seit Anfang August 2022 und dankt ihnen  
für das Vertrauen!



Name	Ort	Kt	Name	Ort	Kt
1 AE Chauffage Sàrl	Satigny	GE	15 Matériaux SABAG SA	Delémont	JU
2 AR Energies Sàrl	Bulle	FR	16 Obwegeser Engineering	Chur	GR
3 Calanda Haustechnik-Planung, Goran Ilic	Chur	GR	17 Rosselet Sanitaire – Chauffage Sàrl	Fontainemelon	NE
4 Coutaz SA, Succursale de Bussigny	Bussigny	VD	18 SABAG Biel/Bienne AG	Biel/Bienne	BE
5 Evodrop AG	Brüttisellen	ZH	19 SABAG Hägendorf AG	Hägendorf	SO
6 Gebr. Knabenhans AG	Zürich	ZH	20 SABAG Luzern AG	Rothenburg	LU
7 Gut AG	Schenkon	LU	21 Sanitär Serviceprofi GmbH	Zürich	ZH
8 Hälg & Co. AG	Lantsch/Lenz	GR	22 ST Gebäudetechnikplaner GmbH	Oberaach	TG
9 HOLINGER AG	Liestal	BL	23 Stefan Bühler Sanitär	Feuerthalen	ZH
10 Huser Haustechnik GmbH	St. Gallen	SG	24 Swissplan Gebäudetechnik GmbH	Basel	BS
11 Imerisan GmbH	Murten	FR	25 Tecton Flachdach AG	Neuenhof	AG
12 Insta-Pro Haustechnik GmbH	Münchenstein	BL	26 THERMACLIM ENERGIES Sàrl	Genf	GE
13 JUDO Wasseraufbereitung AG	Liestal	BL	27 Wittwer Haustechnik AG	Schlieren	ZH
14 Marzetti Gebäudetechnik GmbH	Brislach	BL			

# Gebäudenotfall

Mit gebäudetechniker24.ch lanciert suissetec per 1. Januar 2023 einen nationalen Notfalldienst. Dank dieser neuen Dienstleistung wird der Verband dubiosen Handwerkern zukünftig besser Paroli bieten können. Zudem soll langfristig auch das Branchenimage gestärkt werden.

von Christian Brogli

**Es presst, wenn's passiert!** Ein Notfall kommt selten im passenden Moment. Ein Wasserschaden oder eine streikende Heizung; sie «orientieren» sich nicht an den üblichen Geschäftszeiten. Soforthilfe ist oftmals auch in der Nacht, am Wochenende oder an Feiertagen nötig. Ein gefundenes Fressen für unseriöse Abzockerdienste – bisher.

## Unvorbereitet ins Verderben

In Stresssituationen reagiert der Mensch meist nicht mehr rational. Blöd, wenn man dann auf keinen seriösen Pikethandwerker zurückgreifen kann und stattdessen einfach auf die Karte «erstbeste Telefonnummer» setzt. Denn die obersten Treffer bei Suchmaschinen sind Anzeigen und leider oftmals von zwielichtigen Firmen gekauft. Deren Fokus liegt auf der eigenen Gewinnmaximierung und nicht etwa in der Unterstützung bei Notsituationen. Die Folge: schlechter Service, überbeuerte Preise und eingeschüchterte Kunden.

## Verärgerung und Negativschlagzeilen

Meist ist es dann bereits zu spät. Hat man einmal bezahlt, lässt sich nicht mehr viel ausrichten. Die dubiosen Firmen arbeiten geschickt im Grenzbereich der Legalität, und auch suissetec als Verband sind die Hände gebunden. Was zurückbleibt, sind Ärger und Frust. Nachzulesen dann in Konsumentenmagazinen oder der Tagespresse – sehr zum Leidwesen aller seriösen Handwerker. Und nicht gerade förderlich für das Gebäudetechniker-Image.

WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER

0900 300 300 (3 CHF/min)

gebäudetechniker24.ch

Das Handwerker-Netzwerk bei Notfällen

Regelmässig informiert und sensibilisiert die suissetec Medienstelle deshalb die Öffentlichkeit darüber, wie man verhindert, in eine solche missliche Lage zu kommen bzw. in diese Fallen zu tappen. Etwa, sich gut vorzubereiten und eine Liste mit Notfallnummern zu machen, sich nicht unter Druck setzen zu lassen usw. Leider funktioniert das mit der guten Vorbereitung und dem Köhlen-Kopf-Bewahren in der Praxis aber nicht immer.

## 0900 300 300 – eine Nummer für alle Fälle

Die Delegierten haben deshalb den Zentralverband beauftragt, einen eigenen Notfalldienst ins Leben zu rufen. Dieser steht nun in den Startlöchern mit der eigenen Landingpage gebäudetechniker24.ch sowie mit einer Hotline, die sieben Tage die Woche rund um die Uhr erreichbar ist und echte Hilfe vermittelt. Alle suissetec Branchen sind integriert, und partizipieren können ausschliesslich Verbandsmitglieder. Dadurch werden Qualität und Seriosität garantiert – ganz im Unterschied zu den Abzockerdiensten.

## Vermittlung, keine Konkurrenzierung

suissetec wird Kommunikations- und Werbemittel zur Verfügung stellen, um gebäudetechniker24.ch bekannt zu machen. Ansonsten übernimmt der Verband aber bloss eine Koordinationsfunktion und vermittelt zwischen den Anrufenden und den teilnehmenden Pikettfirmen. Bereits bestehende Angebote von Mitgliedern werden nicht konkurrenziert, denn die

neue Dienstleistung richtet sich an Personen, welche noch keinen «Gebäudetechniker ihres Vertrauens» haben, oder wenn dieser nicht rund um die Uhr erreichbar sein sollte. <

«Zuverlässig,  
verbindlich und  
fair – gemeinsam  
mit unseren Mit-  
gliedern garantieren  
wir einen seriösen  
Notfallservice  
und verhindern  
Imageschäden.»

Christoph Schaer, Direktor

## INFO

Sandra Tazzer  
+41 32 843 49 58  
sandra.tazzer@suissetec.ch

# Produktions- mitarbeiter für einen Tag

Wie sieht eigentlich der Alltag bei einem Hersteller/Lieferanten aus? Die Antwort auf diese Frage kennt suissetec Direktor Christoph Schaar seit Mitte Oktober 2022 aus eigener Erfahrung. Einen Tag lang durfte er in Trimbach bei Olten hinter die Kulissen des Familienunternehmens R. Nussbaum AG blicken.

Text und Fotos: Helena Montag



**Ausgeklügeltes System:** Ist der Bestand der Verteiler im roten Bereich, müssen diese zwingend aufgefüllt werden.



Den wachsamen Augen von Produktionsmitarbeiter Houshmand Golzar entgeht nichts.

**+** **INFO**  
nussbaum.ch

Und was planen Sie mit Christoph Schaar?  
Schreiben Sie uns: kommunikation@suissetec.ch



**Achtung heiss:** Christoph Schaar schöpft auf zirka 220 bis 230 Grad Celsius erwärmten Zink, um selbst eine Form zu giessen.



Beim Verpacken der UP-Boxen-Bestellung ist Handarbeit gefragt.



Austausch mit Florian Müller, Leiter Anwendungstechnik, und Cyrill Peier, Leiter Linie 4.

« Der hohe Qualitätsanspruch von Nussbaum war für mich sofort ersichtlich – und vor allem in den Vorfertigungsprozessen in der Fabrik eindrücklich zu beobachten. »

Christoph Schaar



Die massgeschneiderten Bestellungen des Nussbaum-Konfigurators landen direkt aus dem Online-Shop in der Produktion.

# Energie effizient und sparsam nutzen

Eine sichere Energieversorgung ist sowohl für die Bevölkerung als auch für die Wirtschaft in der Schweiz von zentraler Bedeutung. Der Krieg in der Ukraine führt dazu, dass Energie knapp wird – auch bei uns, da wir in hohem Masse von Energielieferungen aus dem Ausland abhängig sind.

von Christian Brogli

**Die Versorgung mit** Gas und Strom steht für den Winter 2022/23 vor grossen Herausforderungen. Um einer Krise entgegenzuwirken, will der Bundesrat die Versorgungssicherheit rasch erhöhen. Eine Massnahme ist die im September lancierte Kampagne nicht-verschwenden.ch. Denn kurzfristig wirksame Sparmassnahmen und Betriebsoptimierungen auf freiwilliger Basis leisten einen relevanten Beitrag, die Energieversorgung in diesem Winter sicherzustellen. Als Gründungsmitglied der Energiespar-Alliance

bekräftigt suissetec ihr Engagement für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung. Wir wollen aktiv mithelfen, Energie effizienter und sparsamer zu nutzen – mit konkreten Tipps für unsere Mitglieder, aber auch mit Massnahmen an unseren Geschäftsstellen sowie Bildungszentren. Und wir sensibilisieren, so zum Beispiel mit Anzeigen, bei welchen wir die Zielgruppe der Hauseigentümer adressieren (siehe unten). Danke, dass auch Sie sich engagieren und Ihre Kunden «nachhaltig» beraten! <

**INFO**

[suissetec.ch/energiemangellage](https://suissetec.ch/energiemangellage)  
Hotline für Unternehmen:  
0800 005 005

## WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

«Wir, die Gebäudetechniker, engagieren uns für moderne Gebäudetechnik, damit die Menschen die Lebens Elemente Luft und Wasser unbesorgt konsumieren sowie Komfort und Behaglichkeit bedenkenlos geniessen können.»

### Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.

Mit gutem Gewissen geniessen kann jedoch nur, wer auf erneuerbares Heizen setzt und keine Energie verschwendet. Also nicht gedankenlos, sondern verantwortungsvoll handelt. Das hilft dem Klima, dem eigenen Portemonnaie sowie ganz konkret auch für die Versorgungssicherheit der Schweiz.

Helfen auch Sie mit, effizient mit Strom und Energie umzugehen! Viele Spartipps können Sie in Ihren eigenen vier Wänden umsetzen – selbstständig, rasch und ohne grossen Aufwand.

[nicht-verschwenden.ch](https://nicht-verschwenden.ch)

### ● Produzieren wir sie selbst!

Und für alles Weitere können Sie als Hausbesitzer bzw. Stockwerkeigentümerin auf uns Profis zählen. Ob kurzfristig für eine Betriebsoptimierung Ihrer Heizung. Oder langfristig beim Umstieg auf einheimische Energie – denn Wärmepumpen, Solaranlagen & Co. sind unser Metier!

[suissetec.ch/gebäudetechniker-finden](https://suissetec.ch/gebäudetechniker-finden)

[erneuerbarheizen.ch](https://erneuerbarheizen.ch)



Informieren Sie sich und handeln Sie jetzt!

suissetec



**suissetec konnte bereits rund ein Dutzend motivierte Botschafter für die Gebäudetechnikbranche gewinnen – von der Lernenden bis zum CEO. Sie alle wurden zu einem unvergesslichen Abend mit Musiker Bligg eingeladen, unserem Markenbotschafter der ersten Stunde.**

von Christian Brogli

**Der Zentralverband**, die Sektionen sowie die suissetec Mitglieder: Wir alle sitzen im selben Boot und sind an einem guten Branchenimage interessiert. Und wir alle wollen dieses nicht nur im «Gebäudenotfall» pflegen (siehe Beitrag auf Seite 5), sondern auch tagtäglich. Um die Wahrnehmung unseres Wirkens in der Öffentlichkeit positiv zu beeinflussen, wurde 2021 unter anderem das Markenbotschafter-Programm (MBP) für die Gebäudetechnik ins Leben gerufen. Seine primären Ziele: motivierte Nachwuchskräfte gewinnen und bestehende Fachleute in der Branche halten.

Lag der Fokus zu Beginn ausschliesslich auf Bligg, ergänzen zwischenzeitlich rund ein Dutzend Gebäudetechniker aus den eigenen Reihen das MBP. Viele dieser Ambassadors sind der Einladung von suissetec Direktor Christoph Schaer gefolgt und haben Anfang November gemeinsam mit Bligg einen geselligen Nachmittag mit anschliessendem Nachtessen verbracht. Dies als Dankeschön und Ausdruck der Wertschätzung für ihr Mitwirken. <

« Wir sind sehr dankbar, dass wir als Firma, aber vor allem unsere jungen Planer die Möglichkeit erhalten haben, Botschafter für suissetec zu werden. Die Realisation hat uns allen viel Spass bereitet – nun sind wir gespannt auf das Resultat. »

Myriam Neuhaus, Duchein



**+** **INFO**  
[suissetec.ch/botschafter](https://suissetec.ch/botschafter)  
 Kontakt für Interessenten:  
[kommunikation@suissetec.ch](mailto:kommunikation@suissetec.ch)

Fotos: Jasmine Zwirki

# Win-win-Situation



**Sponsoring beruht auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung – es ist aus unserem Alltag kaum mehr wegzudenken. Ob im Sport, in der Kultur oder Wissenschaft: Viele Vorhaben könnten ohne die Unterstützung von Partnern gar nicht realisiert werden. Auch suissetec ist sehr dankbar, auf viele Firmen zählen zu können, die sich zusätzlich zur Mitgliedschaft für die Branche engagieren.**

von Christian Brogli

**Was verbindet** zum Beispiel Debrunner Acifer, Geberit, GF JRG, Oventrop, Prefa und Spiegel? Genau, diese Firmen haben 2022 die wichtigsten suissetec Veranstaltungen als Haupt- bzw. Goldsponsoren unterstützt. Ob für Fachtagungen, die Meisterfeier oder die Schweizermeisterschaften: suissetec schätzt sich glücklich, auf zahlreiche Partner zählen zu dürfen, die sich mit einem namhaften Geldbetrag für die Zukunft der Gebäudetechnik- bzw. Gebäudehüllenbranche einsetzen.

Obige Namensliste ist nicht abschliessend, diverse weitere Firmen engagieren sich ebenfalls mit Herzblut und tragen, zum Beispiel durch umfangreiches Materialsponsoring und oftmals seit vielen Jahren, zu einem guten Gelingen von suissetec Events bei. Oder sie unterstützen die Einführung von neuen Dienstleistungen und Angeboten mit Know-how und Erfahrung – teilweise auch «unsichtbar» hinter den Kulissen (was dann gemäss Lehrbuch zwar nicht mehr unter Sponsoring fällt, aber nicht minder wertvoll ist).

## **Begehrter Nachwuchs**

suissetec ist stolz auf ihre treuen und langjährigen Partner und Unterstützer. Nicht immer ist es gleich einfach, Sponsoren zu finden. Gerade im Bereich Grundbildung gibt es teilweise jedoch ein regelrechtes «Gerangel», sodass kreative Lösungen gefunden werden müssen, um möglichst vielen Interessenten gerecht zu werden; so wird beispielsweise beim Hauptsponsoring der Schweizermeisterschaften in der Gebäudetechnik jeweils nach vier Jahren rotiert. Damit ist gewährleistet, dass möglichst alle interessierten Hersteller/Lieferanten gebührend berücksichtigt werden können. Sportlich fair.

## **Neue Möglichkeiten beim suissetec Campus**

Ebenfalls äusserst attraktiv und vor allem vielfältig werden die Sponsoringmöglichkeiten beim suissetec Campus: Der Ausbau des Bildungszentrums Lostorf – sowie in einem späteren Schritt dann die Sanierung der bestehenden Infrastruktur – startet 2023. Sowohl beim Neu-

bau als auch auf dem gesamten Areal wird es zahlreiche Optionen für bezahlte Partnerschaften geben. Das Sponsoringkonzept schliesst zwar Externe nicht aus, Priorität wird aber eindeutig den suissetec Mitgliedern eingeräumt. Die Palette von Möglichkeiten ist breit, sodass bestimmt auch für KMU-Budgets das eine oder andere interessante Angebot für ein «Campus-Engagement» dabei ist. Damit erhalten nicht nur Grossunternehmen, sondern alle Mitglieder die Möglichkeit, Teil dieses Leuchtturmprojekts zu werden.

## **Visibilität vor Ort – und digital**

Bewusst wird die Signaletik ausgeklammert und auch ein Namenssponsoring (wie man es z. B. von Fussballstadien kennt) steht nicht zur Diskussion, obschon ein solches rein finanziell betrachtet lukrativ wäre. Dennoch ist eine breite Palette an Sponsoringmöglichkeiten gewährleistet, von A wie Aussenarbeitsstation bis Z wie Zimmertüren.

Speziell und einzigartig soll zudem die Präsentation sein, wie die Sponsoren in Erscheinung treten können – nicht nur analog und im klassischen Sinne, sondern zusätzlich auch digital. Mit einer Verschmelzung von Technik und Kommunikation ist geplant, die Gebäude ortsunabhängig erlebbar zu machen. Ein weiterer Vorteil: Die Unterstützungsmöglichkeiten können laufend ergänzt werden und so mit dem Fortschritt des Bauprojekts mitwachsen. Auf diese Weise verbindet sich Marketing in idealer Weise mit Wissenstransfer.

Die Ausschreibung zum suissetec Campus wie auch das Sponsoringkonzept befinden sich in der Formulierungsendphase. Mehr Infos zur Sponsoring-Webseite folgen zu gegebenem Zeitpunkt via E-Newsletter sowie auf [suissetec.ch](https://www.suissetec.ch). <



Höchste Konzentration bei Patrick Reiff, der mit einer Silbermedaille belohnt wurde.

# Meisterliche Skills

**Nach vier Jahren war es wieder so weit: In Bern fanden vom 7. bis 11. September 2022 mit den SwissSkills die nationalen Berufsmeisterschaften statt. Mittendrin und mit einer unübersehbaren Fläche von rund 1700 Quadratmetern wurden die Schweizermeisterschaften der Gebäudetechnik durchgeführt. Während vier spannender Wettkampftage nutzten 67 Kandidaten aus allen Sprachregionen der Schweiz die Gelegenheit, sich mit Kollegen aus ihrem Berufsfeld zu messen.**

von Helena Montag



**Auf dem Bernexpo-Gelände** wurden Meisterschaften in insgesamt 85 Lehrberufen ausgetragen, rund 1000 junge Berufsleute standen im Einsatz. Die Wettkämpfe in den handwerklichen Berufen der Gebäudetechnik (Heizungsinstallateure EFZ, Sanitärinstallateure EFZ, Spengler EFZ, Lüftungsanlagenbauer EFZ) fanden bereits zum 32. Mal statt, bei den Gebäudetechnikplanern Heizung/Sanitär/Lüftung war es die 12. Austragung.

### Die Schweiz vertreten in Bern

suissetec freute sich über 91 Anmeldungen diesjähriger Lehrabgänger aus der ganzen Schweiz. Zugelassen wurden schliesslich 67 junge Gebäudetechniker: 15 Sanitärinstallateure, 13 Spengler, zwölf Heizungsinstallateure, acht Lüftungsanlagenbauer, acht Gebäudetechnikplaner Heizung, sieben Gebäudetechnikplaner Lüftung und vier Gebäudetechnikplaner Sanitär. Unter den Kandidaten befanden sich auch zwei Frauen, ein Vertreter aus dem Tessin sowie drei Teilnehmende aus der Romandie.

### Strahlende Gewinner

Am Samstagabend war die Spannung auf dem Höhepunkt: An der Siegerehrung wurden die Schweizermeister aller Berufe geehrt. Fabio Barbieri aus Craveggia IT (Heizungsinstallateur EFZ), Andri Laurent Marthaler aus Mühleberg BE (Spengler EFZ), Samuel von Gunten aus Schwanden (Sigriswil) BE (Sanitärinstallateur EFZ) und Noah Koch aus Wallenwil TG (Lüf-

tungsanlagenbauer EFZ) sicherten sich die Goldmedaille in den handwerklichen Berufen. Bei den Gebäudetechnikplanern EFZ siegten Benoît Davoli aus Poliez-Pittet VD (Sanitär), Henric Schilt aus Heimberg BE (Heizung) sowie Yanic Fürst aus Laupen BE (Lüftung). suissetec gratuliert nicht nur sämtlichen Medallengewinnern, sondern allen Teilnehmenden zu ihrer hervorragenden Leistung!

### Vielfältige Besucheranimation

Auch neben dem Meisterschaftsbetrieb gab es am Stand der Gebäudetechniker einiges zu erleben: Die rund 120 000 Besucher der SwissSkills konnten in der Begegnungszone von suissetec selbst Hand anlegen. An drei Bastelstationen konnten Giesskannen, Bilderrahmen und Kaleidoskope mit Werkzeugen und Fertigkeiten aus der Gebäudetechnik hergestellt werden. Auch die Virtual Reality Games fanden beim jungen Publikum sehr guten Anklang. Am Sonntag fand zudem ein Tüftelworkshop mit Kindern statt: Unter Anleitung erfahrener Gebäudetechniker bastelten die Sprösslinge eine Startrampe für Spaceshuttles, die natürlich auch ausführlich getestet wurde. <

### INFO

Video- und Fotogalerie:  
[suissetec.ch/sm2022](https://suissetec.ch/sm2022)  
 Schweizermeisterschaften 2023:  
 12.–22. Oktober 2023, Olma, St. Gallen



Foto: Nils Völlmar

## Starke Leistung in Deutschland

Vom 2. bis 4. November 2022 fand in Lahr, Deutschland, die WorldSkills Special Edition der Kategorie «Plumbing and Heating» statt. **Luca Herzog holte sich den siebten Rang und eine Medallion for Excellence, Veronika Schächle landete auf dem 13. Rang.** suissetec gratuliert Luca Herzog und Veronika Schächle sowie den Experten Markus Niederer, Bruno Rathgeb und Manuel Steiner zu ihrer ausgezeichneten Leistung während des Wettkampfs und dem sehr guten Ergebnis.



1



2



3

1 Den Augen der interessierten jungen Besucher entgeht nichts.

2 Bei Spengler Cee-Jay Salvodelli sitzt jeder Handgriff.

3 Abtauchen in die Welt der Gebäudetechnik: Ein Besucher testet seine Skills virtuell.

Fotos: Beat Schertenleib



Die gekürten Schweizermeister der Gebäudetechnik zusammen mit suissetec Direktor Christoph Schaar.

Foto: Jasmine Zwicky



# Medaillengewinner

## Heizungsinstallateur EFZ

- Gold: Fabio Barbieri, Giunta & Panizzolo Sagl<sup>1</sup>
- Silber: Mario Inauen, Koch + Haas Heizung Sanitär AG<sup>1</sup>
- Bronze: Dominik Jordi, burkhardt ht gmbh<sup>2</sup>, Ramseier AG<sup>3</sup>

## Sanitärinstallateur EFZ

- Gold: Samuel von Gunten, Zbinden Walter Haustechnik GmbH<sup>2</sup>, Bacher AG<sup>3</sup>
- Silber: Leandro Lukas Hug, Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG<sup>1</sup>
- Bronze: Julien Monney, Stritt & Forlin SA<sup>1</sup>

## Spengler EFZ

- Gold: Andri Laurent Marthaler, Kohli Bedachungen und Spenglerei AG<sup>1</sup>
- Silber: William Zahler, Pfister Lenk AG<sup>1</sup>
- Bronze: Domenic Ryser, Peter Künzi AG<sup>1</sup>

## Lüftungsanlagenbauer EFZ

- Gold: Noah Koch, Bouygues Energies & Services<sup>2</sup>, Concept-G AG<sup>3</sup>
- Silber: Patrick Reiff, AKS Air Klima Service AG<sup>1</sup>
- Bronze: Tommaso Cherillo, Flüma Klima AG<sup>1</sup>

## Gebäudetechnikplaner Heizung EFZ

- Gold: Henric Schilt, Allotherm AG<sup>1</sup>
- Silber: Pascal Heiniger, EQUANS Services AG<sup>1</sup>
- Bronze: Edon Rexhepaj, Staub Heizungen AG<sup>1</sup>

## Gebäudetechnikplaner Sanitär EFZ

- Gold: Benoit Davoli, Weinmann-Energies SA<sup>1</sup>
- Silber: Ricardo Lameira, Fritz Gloor AG<sup>1</sup>
- Bronze: Filip Jovanov, Enerconom AG<sup>1</sup>

## Gebäudetechnikplaner/-in Lüftung EFZ

- Gold: Yanic Fürst, Gruner Roschi AG<sup>1</sup>
- Silber: Fabian Biser, Anex Ingenieure AG<sup>1</sup>
- Bronze: Michelle Leber, KÄMPFER AG<sup>2</sup>, Building Solution Center AG<sup>3</sup>

1 Lehrbetrieb und Arbeitgeber  
2 Lehrbetrieb  
3 Arbeitgeber

## «Frischekur» für Nachwuchswerbung

Für das Rekrutieren von Lernenden stehen den Mitgliedern und Sektionen diverse komplett aktualisierte Werbematerialien zur Verfügung: Messestand, Roll-ups, Berufsbroschüren sowie die neue «Nachwuchs-Drehscheibe». Die bestehenden Werbemittel wurden umfassend überarbeitet und stehen für Berufsmessen und weitere Events (wie z. B. Tage der offenen Tür, Zukunftstag usw.) zur Verfügung – das meiste sogar kostenlos.



### INFO

Bestellung unter: [suissetec.ch/nachwuchs](https://suissetec.ch/nachwuchs)

Für Fragen oder Beratung:  
Marisa De Genua, +41 43 244 73 21  
[marisa.degenua@suissetec.ch](mailto:marisa.degenua@suissetec.ch)

Jasmine Zwicky, +41 43 244 73 15  
[jasmine.zwicky@suissetec.ch](mailto:jasmine.zwicky@suissetec.ch)

# Eintauchen in den digitalen Kosmos



**Bequem im samtigen Sessel sitzend, mit kühlen Getränken und einer Tüte Popcorn versorgt, blickt das Publikum aufmerksam auf die Kinoleinwand. Was es an diesem Nachmittag zu hören und zu sehen bekommt, ist für viele neu und für alle inspirierend.**

von Christian Brogli

**Im falschen Film?** Von wegen! Der Saal im Kino Kosmos wurde am 6. Oktober 2022 von den Gebäudetechnikern gebucht, und auf dem Programm stand erstmals eine suissetec Fachtagung, bei der sich alles um das Thema Digitalisierung drehte. Zur Premiere geladen haben Stefan Wüst und Lars Kunath, die Digitalisierungs-cracks aus dem Zentralvorstand bzw. dem Departement Technik und Betriebswirtschaft.

## **Unkompliziert und hochkarätig**

Das etwas andere Ambiente im pulsierenden Zürcher Kreis 4 passte zur Aufbruchstimmung bei suissetec. Und bei der Qualität wurden keine Abstriche gemacht, ganz im Gegenteil: Stefan Wüst führte als Gastgeber und Moderator souverän durch den Anlass, die Vortragsinhalte wurden kurzweilig und inspirierend prä-

sentiert. Dies war nicht zuletzt dem Konzept mit den vier Themenblöcken zu verdanken, die so aufgebaut waren, dass sich jeweils externe und interne Inputs abwechselten bzw. ideal ergänzten.

## **Echte Kundenreise statt «pain journey»**

Nach der Grussbotschaft des suissetec Zentralpräsidenten Daniel Huser war die Reihe an Noah Heynen, CEO und Co-Gründer Helion, welcher die Customer Journey beim digitalen Vertrieb ins Zentrum seiner Ausführungen rückte. In seinem fesselnden Referat schreckte der Pionier auch vor pointierten Aussagen nicht zurück.

So sei seiner Meinung nach bei vielen Handwerkern die Zeit stehen geblieben, und der Verkauf laufe noch ähnlich ab wie vor 20 Jahren. Aufgrund voller Auftragsbücher bleibe bei Of-

fertanfragen nach erfolgter Vor-Ort-Besichtigung kaum Zeit für die Erstellung eines verbindlichen Angebots. Die Offerten würden oftmals am Abend oder Wochenende erstellt – oder gingen ob des hektischen Tagesgeschäfts in gewissen Fällen sogar vergessen. Starker Tobak zwar, aber tatsächlich unbefriedigend für alle Beteiligten.

## **Der digitale Handwerker**

Diese «pain journey» müsse nicht sein. Ein radikaler Perspektivenwechsel sei nötig, um dem potenziellen Kunden das zu bieten, was dieser sich erhoffe. Gleichzeitig gelte es aus Unternehmenssicht zu verhindern, mehr Zeit als nötig in eine unverbindliche, vage Anfrage zu investieren. Dies gelingt heutzutage mehr und mehr mittels Digitalisierung und Automatisierung der Prozesse. Konkret: Für den Endkunden sollte es gemäss Heynen bereits mit wenigen Smartphone-Klicks – und damit innert kurzer Zeit (ob abends auf dem Sofa oder «von einer Tramhaltestelle bis zur nächsten») – möglich sein, einen groben Richtpreis für sein Vorhaben in Erfahrung zu bringen. Das werde heutzutage von den Digital Natives erwartet, und diese seien mittlerweile schliesslich in der Mehrheit.

« Für den Endkunden sollte es mit wenigen Smartphone-Klicks und damit innert kurzer Zeit möglich sein, einen groben Richtpreis für sein Vorhaben in Erfahrung zu bringen. »

Noah Heynen



#### suissetec an vorderster Front dabei

Dass suissetec agil und digital unterwegs ist, wurde an diesem Nachmittag gleich mehrfach untermauert. So zielt der neue, von suissetec entwickelte Badplaner für die Sanitärbranche genau darauf: Mitglieder können die Applikation auf ihrer eigenen Webseite integrieren und generieren so dank digitalem Vertrieb und mit wenig Aufwand ein deutliches Plus an Aufträgen.

Aber auch in Sachen digitaler Planung (Live-Demo des Gebäudetechnikrechners), der Web App «Wartung und Instandhaltung» oder Virtual Reality in der Bildung konnten die Referenten aus den eigenen Reihen das Publikum überzeugen. Sie haben, zusammen mit den leidenschaftlich engagierten externen Profis, Angela Krainer (Vela Solaris AG – Polysun), Lukas Amrein (Meier Tobler) sowie Joy Eric Gisler (Atlas VR), aufgezeigt, wohin die Reise geht. Und die Premiere zu einem vollen Erfolg werden lassen.

#### Wann wieder?

Ein am Apéro viel diskutiertes Thema: Wann findet die nächste Fachtagung Digitalisierung in der Gebäudetechnik statt? Ein gutes Zeichen, wenn unisono zu hören war, dass es lieber früher als später sein sollte. Und dann vielleicht sogar zweisprachig in gewohnt simultan übersetzter Form. <



Daniel Huser, Florian Schnyder, Mujdesir Asimi, Stefan Wüst, Lars Kunath, Angela Krainer, Simon Geisshüsler, Joy Eric Gisler, Lukas Amrein (von links); auf dem Foto fehlt: Noah Heynen

#### INFO

Fotogalerie: [suissetec.ch/kosmos](https://suissetec.ch/kosmos)  
Lars Kunath, Verantwortlicher digitale Lösungen  
+41 43 244 73 66, [lars.kunath@suissetec.ch](mailto:lars.kunath@suissetec.ch)



TOP SAFETY

# Psychische Probleme: kein Tabu

**Der Installateur, nennen wir ihn Nico, erscheint schon wieder zu spät zur Bausitzung. Er ist übermüdet, wirkt ungepflegt und sagt kaum «Guten Morgen». Später spricht ihn ein Kollege darauf an: «Etwas viel Party in letzter Zeit?» Nico schnauzt zurück: «Kümmere dich um deinen eigenen Kram!» Irritiert über die harsche Reaktion beginnt sich der Kollege Sorgen zu machen.**

Quelle: Zentrale Kommission Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz suissetec  
Bearbeitung: Marcel Baud

**Im Unternehmen,** für das die beiden arbeiten, herrscht ein wohlwollendes Betriebsklima mit einer offenen Gesprächskultur. Auch Nicos Vorgesetztem ist seine Veränderung nicht entgangen. Er hat den bisher als Frohnatur geschätzten Mitarbeiter schon länger nicht mehr lachen gehört. Nebst häufigerem Verschlafen und vermehrten Kurzabsenzen nimmt zudem seine Leistung ab – und die Fehlerquote gleichermassen zu. Anstatt darauf zu hoffen, dass sich Nicos Krise von selbst wieder löst, sucht sein Chef das Gespräch. Tatsächlich stellt sich heraus, dass Nico zu Hause Eheprobleme hat, denen er mit zunehmendem Alkoholkonsum begegnet. Schnell wird klar, dass er ohne externe Hilfe diese Schwierigkeiten kaum in den Griff bekommen wird.

## **Nicht wegsehen!**

Während eine gebrochene, eingegipste Hand in der Gesellschaft als legitimer Grund für eine vorübergehende Arbeitsunfähigkeit gilt, werden «unsichtbare» psychische Einschränkungen immer noch häufig verkannt. Dabei ist heute jeder zweite Mitarbeitende von psychischen Belastungen betroffen. Bei jedem vierten Mitarbeitenden wird die Arbeitsfähigkeit durch eine psychische Belastung gar reduziert. Tangiert sind alle, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Hierarchie. Gerade in männerdominierten Berufen werden psychische Belastungen immer noch häufig verschwiegen und noch viel zu selten bemerkt. Obwohl schon ein einfaches Anzeichen stutzig machen sollte: Die Betroffenen gelten im Team und bei Vorgesetzten oftmals als «schwierige» Mitarbeitende. Das Problem wird zwar registriert, jedoch falsch gedeutet. Mehrheitlich stehen Leistungsabbau, Widerstand oder eine Charakterschwäche im Vordergrund. Dies wiederum verleitet Vorgesetzte und Kollegen dazu, Druck auszuüben oder sogar wegzuschauen, statt Unterstützung anzubieten.

## **Darauf ist zu achten**

Die Auswirkungen von psychischen Belastungen können so individuell sein wie die Menschen selbst. Vorgesetzte tun gut daran, sich mit den Frühwarnzeichen auseinanderzusetzen und psychische Belastungen allenfalls auch als Grund für eine Beeinträchtigung in Erwägung zu ziehen. Dies gilt für Anzeichen, die sie bei anderen erkennen, aber auch für solche, die sich bei ihnen selbst bemerkbar machen. Fallen Leistungsschwankungen, erhöhte Reiz-

barkeit, Anspannungen und Erschöpfung auf, können das erste Signale sein. Auch Nackenverspannungen, Magenbrennen, negative kreisende Gedanken, Konzentrationsschwierigkeiten und Schlafprobleme sind weitere mögliche Symptome, die auf eine psychische Problematik hindeuten können. Dabei muss es nicht immer ein Burnout sein. Beispielsweise können auch private Probleme zu depressiven Verstimmungen führen. Ebenso zählen Angststörungen oder Abhängigkeitserkrankungen (z. B. Alkohol, Drogen oder Spielsucht) zu den behandlungsbedürftigen Beeinträchtigungen.

### Psychische Gesundheit erhalten und fördern

Von vertieftem Wissen über psychische Gesundheit profitieren Führungskräfte ebenso wie Mitarbeitende. Im Zentrum steht, dass Vorgesetzte im Betrieb über psychische Belastungen reden und damit zu deren Entstigmatisierung beitragen. Indem sie ihre persönliche Haltung ändern, als Vorbild vorangehen und gezielt in präventive Massnahmen investieren, kreieren sie eine Atmosphäre, in der die Mitarbeitenden psychisch gesund und nachhaltig leistungsfähig bleiben.

### Engagement lohnt sich mehrfach

Der Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz von suissetec und ihren Partnern unterstützt und thematisiert die Anliegen für die psychische Gesundheit im Unternehmen. Aktuell mit einem neuen Kursangebot und spezifischen Checklisten für Führungskräfte (siehe Box).

Wie auf sämtlichen Gebieten, welche die Branchenlösung abdeckt, zählt sich auch hier der Einsatz mehrfach aus: Der Produktivitätsausfall infolge psychischer Belastungen beträgt pro Betrieb durchschnittlich zwischen 3 und 8 Prozent (Ihde-Scholl, Thomas [2015]: Wenn die Psyche streikt. Beobachter-Edition). Diese Ausgaben können etwa durch Wertschätzung, Vertrauen, Motivation statt Druck oder eine vorübergehende Anpassung des Arbeitsvolumens und Verantwortungsbereichs reduziert werden.

Betriebe, welche auch die psychische Gesundheit fördern, freuen sich über motiviertere, innovativere und loyalere Angestellte. Mitarbeitende, die im Lauf einer aussergewöhnlichen psychischen Belastung vom Vorgesetzten unterstützt und ihrem Team getragen werden, fühlen sich im «Wir-Gefühl» gestärkt. Sie iden-

tifizieren sich in der Folge umso mehr mit ihrem Arbeitgeber.

### Und Nico?

Nach dem ausführlichen Gespräch mit seinem Chef erklärt er sich bereit, seine Probleme mit professioneller Hilfe anzugehen. Zwar ist seine Ehe nicht zu retten, doch dank einer begleitenden Therapie lernt Nico geeignete Strategien, um die belastenden Veränderungen allmählich zu bewältigen. Eine grosse Hilfe ist, dass Arbeitgeber und Kollegen, was ihn angeht, nun nicht mehr komplett im Dunkeln tappen und Verständnis für seine Situation aufbringen. Und das wiederum wirkt sich förderlich auf Nicos Heilungsprozess aus. <

### INFO

Unter dem Titel «Psychische Gesundheit» führt suissetec diesen Dezember und im März 2023 erstmals Seminare zum Thema durch.

Daten und Anmeldung: [suissetec.ch/kurse](https://suissetec.ch/kurse) (Kategorie: Arbeitssicherheit)

Weitere Informationen zum Thema unter: [suissetec.ch/asgs-226](https://suissetec.ch/asgs-226)



Immer für Sie da

## Neuer Chatbot Top Safety Expert

### Testen auch Sie den digitalen Assistenten für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld!

Christian Mahrer, Experte für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS), bekommt einen digitalen Assistenten: Zusätzlich zum persönlichen Kontakt ermöglicht neu ein Chatbot auf der suissetec Webseite, sich mit ASGS-Themen auseinanderzusetzen. Ein Chatbot ist ein technisches Dialogsystem basierend auf künstlicher Intelligenz, welches rund um die Uhr eine Unterhaltung erlaubt. So können auf spielerische Art und Weise erste Informationen und Antworten gefunden werden. Dafür wurde ein Avatar entwickelt, der sogenannte Top Safety Expert. In einer ersten Phase beschränkt sich die Anwendung auf Deutsch – weitere Sprachen folgen.

### INFO

[suissetec.ch/topsafety\\_de](https://suissetec.ch/topsafety_de)

# Evergreen Arzttermin – was gilt?

**Beim swissnet Rechtsdienst treffen regelmässig Anfragen zu Kurzabsenzen der Arbeitnehmenden ein. Muss ihnen der Arbeitgeber für diese freigegeben und die Absenz bezahlen? Beispielsweise für Arztbesuche? Ist dies im GAV geregelt? Dieser Artikel verschafft Ihnen einen Überblick.**

von Nicolas Spörri

**Für viele** häufig vorkommende Kurzabsenzen sieht der GAV eine Regelung vor: Art. 34 definiert die Anzahl bezahlter Absenztage, welche man bei Hochzeiten, Todesfällen, Ausmusterungen, RS-Infotagen sowie Umzügen erhält. Bei den genannten Absenzen handelt es sich aber keinesfalls um Ferien oder dergleichen: Fallen diese Absenztage auf einen ohnehin arbeitsfreien Tag, resultiert kein zusätzlicher freier Tag (Art. 34.3 GAV).

## Arztbesuch ist nicht gleich Arztbesuch

Bei Arztbesuchen kommt die gesetzliche Bestimmung von Art. 329 Abs. 3 OR zum Zug. Gemäss dieser sind dem Arbeitnehmenden die «üblichen freien Stunden und Tage» zu gewähren. Der jeweilige Einzelfall ist dabei ausschlaggebend. Wichtige Kriterien sind dabei insbesondere die Wichtigkeit und Unaufschiebbarkeit des Absenzgrundes sowie die Ersetzbarkeit des Mitarbeitenden im Betrieb. Vorab ist jedoch festzuhalten, dass Arztbesuche, wenn immer möglich, in die Freizeit oder zumindest in Randzeiten zu legen sind. Es liegt auf der Hand, dass dies bei Arbeitnehmenden im Vollzeitpensum nicht immer möglich ist, da Arztpraxen oftmals nur während der üblichen Geschäftszeiten geöffnet sind.

## Gemeinschaftspraxen für mehr Flexibilität

Es ist darauf hinzuweisen, dass vor allem in den urbanen Zentren mittlerweile viele grössere Arztpraxen (z. B. Permanence) und auch Physiotherapiepraxen Öffnungszeiten bis am Abend anbieten. Wohnt der Mitarbeitende also in einer solchen Region und muss er nicht zwingend einen bestimmten medizinischen Spezialisten aufsuchen, ist es in vielen Fällen durchaus zumutbar, dass er den Termin in die Freizeit legt. Fast immer zumutbar ist der Arztbesuch während der Freizeit bei Teilzeitangestellten. Von Mitarbeitenden mit flexiblen

Arbeitszeiten (Gleitzeit) darf der Arbeitgeber erwarten, dass sie die Absenz vor- oder nacharbeiten. Lässt sich der Arztbesuch ausschliesslich während der Arbeitszeit wahrnehmen, ist massgebend, ob der Arztbesuch medizinisch notwendig ist. Ausserdem darf der Arbeitgeber erwarten, dass der Mitarbeitende die Absenz mit ihm abspricht und sich dadurch die betrieblichen Bedürfnisse planen lassen. In jedem Fall und ohne Absprache mit dem Arbeitgeber (sehr wohl aber mit Mitteilung an diesen) besteht ein Recht auf bezahlte Absenz für Arztbesuche bei akuten Schmerzen bzw. dringender Notwendigkeit.

Eine weitere Bestimmung enthält Art. 26.4 GAV, welcher besagt, dass bei einmaligen, begründeten und im Voraus bewilligten Kurzabsenzen der ausfallende Lohn vergütet wird, sofern die Absenz nicht mehr als zwei Stunden dauert. Diese Regelung ist von geringer praktischer Bedeutung. Darunter fallen allenfalls unabdingbare Behördengänge, welche mit der fortschreitenden Digitalisierung wohl immer seltener vorkommen dürften. ◀

## Betreuung kranker ...

### → ... Kinder

Der Arbeitnehmende hat Anspruch auf drei bezahlte Absenztage, wenn sein Kind aufgrund von Krankheit betreut werden muss (z. B., weil es krank nicht in die Kita kann). Dieser Anspruch besteht pro Krankheitsfall und Elternteil. Der Arbeitgeber darf verlangen, dass ein Arztzeugnis vorgelegt wird. Ebenfalls erwartet werden darf, dass die Eltern die Betreuung im Krankheitsfall gleichmässig aufteilen.

### → ... Familienangehöriger

Seit dem 1. Januar 2021 hat der Arbeitnehmende auch Anspruch auf einen Betreuungsurlaub für Familienmitglieder (d. h. für Verwandte in auf- und absteigender Linie) sowie Lebenspartner, sofern eine Betreuung aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigung auch wirklich notwendig ist. Dort beschränkt sich der Anspruch aber auf höchstens zehn Tage pro Jahr.

(Art. 36 Abs. 3 ArG / Art. 329h OR)

## INFO

Rechtsdienst, +41 43 244 73 00



**Moderatorin Annina Campell führte souverän durch das Programm.**

# Spenglertag in neuem Format

**Mit der Einbettung in die Fachmesse BLE.CH wurde der Spenglertag dieses Jahr in neuem Kleid präsentiert. Rund 300 Teilnehmende informierten sich in Bern über Themen wie die Norm SIA 271, Lieferketten als aktuell zusätzliche Herausforderung sowie Nachwuchsfragen – zudem an der grossen Fachausstellung über neue Produkte und Fertigungsprozesse.**

von Marcel Baud  
Fotos: Beat Schertenleib

**Die Offenheit** für Innovationen ist tief in der DNA von suissetec verwurzelt. In einer bewegten Zeit mit rasanten Entwicklungen, Stichwort: Digitalisierung – und immer schneller wechselnden Trends, Stichwort: Nachwuchsförderung/Social Media, investiert der Verband viel, um seine Mitglieder zeitgemäss und effizient zu unterstützen und zu informieren. Das gilt auch für Fachveranstaltungen. Diese Prämisse im Blick beschlossen die Verantwortlichen des Fachbereichs Spengler | Gebäudehülle gemeinsam mit dem suissetec Eventteam, den diesjährigen Spenglertag in einem neuen Format zu präsentieren. Die zweite Ausgabe der BLE.CH, Fachmesse für die Blech-, Metall- und Stahlbearbeitung mit 140 Ausstellern und rund 4000 Messebesuchern, versprach hierfür die ideale

Bühne zu sein. Bei der Rückkehr zur Liveausstrahlung des Spenglertags durften sich auf dem Bernexpo-Gelände Spenglerkolleginnen und -kollegen wieder persönlich in die Augen blicken – sich vor Ort informieren und den Austausch pflegen.

## **Breakouts und Workshops**

Nachdem sie bereits 2021 den digitalen Spenglertag gekonnt moderiert hatte, trat Annina Campell nun in Fleisch und Blut vors Publikum. Auch live verstand sie es, auf sehr einladende und sympathische Weise durch das Programm zu führen.

Der Rahmen des erstmals über drei Tage durchgeführten Spenglertags wartete mit zusätzlichen Mehrwerten auf, zum Beispiel soge-

nannten Breakouts, welche Interessierten die Möglichkeit gaben, in Kleingruppen direkt am Messestand eines Herstellers einzelne Vortragsthemen der Fachtagung «am System» weiter zu vertiefen. Unter Titeln wie: «Detailaspekte zur SIA 271» und «Ausmasse weiterbearbeiten» oder «Spengler stanzt BLE.CH», «Flachdachmonitoring 2.0», «Schweissen ist das neue Lötten» lieferten diese Breakouts Gelegenheit für den Austausch mit Experten und pragmatische Erkenntnisse für die tägliche Arbeit.

## **Von Generation Z bis Kreativwettbewerb**

Der Workshop «Generation Z», ein weiteres erstmals angebotenes Add-on am Spenglertag, führte nicht nur bildungsaffine Teilnehmende in die derzeitigen Werte und Ideale von Menschen auf dem Weg ins Erwachsenenalter ein. Diesen ist am Arbeitsplatz gemäss einer Umfrage ein guter Teamspirit am wichtigsten. Auf Platz zwei steht der Lohn. Flexible Arbeitsorte und -zeiten sowie flache Hierarchien sind ebenfalls Faktoren, die als erste für Arbeitszufriedenheit genannt werden. Die auf Jugendmarketing spezialisierten Referenten machten zudem deutlich: Will man die eigene Firma ins Gespräch bringen, potenziellen Nachwuchs erreichen und Interesse für eine Berufslehre wecken, führt an den sozialen Medien kein Weg vorbei. Dabei wechseln die angesagten Kanäle laufend und in immer schnellerer Kadenz.

Der Kreativwettbewerb der Spenglerlernenden zum Thema Luftfahrt (siehe Seiten 20/21) und – ein weiteres Novum – die Live-Lernenden-Werkstatt am neuen ÜK-Modell – unterstrichen zusätzlich die Bedeutung des Nachwuchses und dessen Förderung für die Spengler- und Gebäudehüllenbranche. <

## **INFO**

Fotogalerie:  
[suissetec.ch/spenglertag2022](https://suissetec.ch/spenglertag2022)



Ivan Obretenov, Sieger Kreativwettbewerb der Spengler 2022



Joel Bühler  
Heissluftballon

# Zeigen, was möglich ist

**Ivan Obretenov hat am diesjährigen Spenglerntag in Bern den Kreativwettbewerb gewonnen. In sein Siegerobjekt, einen historischen Boeing-Stearman-Doppeldecker, investierte der Lernende aus Schleithem SH unzählige Arbeitsstunden und bewies dabei höchste Spenglerkunst.**

von Marcel Baud, Fotos: Beat Schertenleib

**Mit der deutschen** Sprache kommt der gebürtige Bulgare schon gut zurecht. Mit Blechschere und LötKolben hingegen geht Ivan Obretenov geradezu virtuos um. Dabei reizt ihn das Komplizierte und Ungewöhnliche.

Ungewöhnlich passt auch zu seinem Werdegang: In seiner Heimat lernte Obretenov zuerst Automechaniker, dann Koch. Doch erst im Spenglerhandwerk, das ihm sein Lehrbetrieb, die Thomas Bollinger GmbH, Schaffhausen, näherbrachte, entdeckte er seine wahre Leidenschaft. Vor drei Jahren durfte der damals bereits 32-jährige Familienvater bei seinem Arbeitgeber noch die Spenglerlehre antreten.

## Vorbildrolle im Zentrum

Immer wieder staunt Obretenov über die Bildungschancen, die einem hierzulande geboten werden – gleichzeitig aber auch darüber, wie diese Perspektiven seiner Meinung nach häufig gering geschätzt werden. Deshalb erklärte er für sich am suissetec Kreativwettbewerb weniger den ersten Platz zum Hauptziel als jenes

einer Vorbildrolle. Er wollte den Jungen demonstrieren, was sich mit Spenglerkönnen verwirklichen lässt, dass dieses weit über Dachrinnen- und Flachdachmontage hinausreicht, dass es in der Essenz eine Kombination vieler Fähigkeiten ist, zu denen nebst Finger-geschick auch räumliches Denken sowie konstruktives und planerisches Verständnis gehören. Er selbst träumt schon jetzt, im dritten Lehrjahr, davon, dereinst das Spenglermeisterdiplom in den Händen zu halten.

## Fotos als Vorlage

Als er in der Berufsbildungsschule Winterthur vom Wettbewerbsthema Luftfahrt erfuhr, fühlte sich Obretenov sofort angesprochen. Nach kurzem Googeln stiess er auf die Boeing-Stearman, ein US-amerikanisches Schulflugzeug, das 1934 seinen Erstflug absolvierte. Alt, kompliziert und schön sollte das Werkstück sein – die Propellermaschine erfüllte alle seine Ansprüche.

## 3. Platz



**Elias Gisler und Jason Jung**  
Alter Drachenflieger

Als Vorlage dienten ihm lediglich Fotos aus dem Netz. Und so kostete die Planung viel Hirnschmalz, etwa bei der Frage, wie er Rumpf und Sternmotor konstruieren sollte. 300 Stunden, oft nachts und in den Ferien, setzte er ein, um das Modell im Massstab 1:18 herzustellen. Mit Schneiden, Biegen und Lötten kombinierte er Kupfer, Titanzink, Chromstahl und Messing zu einem Flugobjekt, bei dem mechanische Einzelteile wie Ruder oder Motorkolben sogar beweglich sind.

### Verdientes Preisgeld und eine Überraschung

Mit seiner Boeing Stearman holte sich Ivan Obretenov in Bern den Hauptpreis von 1700 Franken, gestiftet vom Wettbewerbssponsor Debrunner Acifer. Die «Schaffhauser Nachrichten» widmeten seinem Erfolg einen prominenten Zeitungsbeitrag und machten ihn sogar zum «Kopf der Woche». Und im Fliegermuseum Altenrhein SG, das eine echte und noch flugfähige Boeing Stearman in seiner Flotte führt, sorgte sein Modell derart für Furore, dass die Museumsleitung Ivan Obretenov kurzerhand einen Freiflug mit der Originalmaschine schenkte.

### Die Sicht eines Jurymitglieds

Patric Mollet ist ÜK-Instruktor Spengler, suissetec Bern, Chefexperte Schweizermeisterschaften Spengler und ab 2023 Präsident der Berufsmeisterschaften. Er habe grössten Respekt vor allen Teilnehmenden und ihren Flugobjekten. «Wir sprechen viel über Nachwuchsprobleme. Am Kreativwettbewerb haben wir

aber 19 junge Frauen und Männer kennengelernt, die hervorragend unterwegs sind», freut sich das Jurymitglied. Es erfülle ihn mit Stolz, wie sie nebst Lehre, Freunden und Familie den Zusatzeffort erbracht hätten. «Das entsteht eben, wenn Lernende von ihren Ausbildnern unterstützt und gefördert werden und sie im Betrieb den gebührenden Stellenwert einnehmen.» Zu Ivan Obretenovs Flugzeugmodell und dessen Verarbeitung mit Details bis in die Mechanik, sagt er einfach «Wow!» und fügt hinzu: «Ich hoffe, er bleibt dem Spenglerberuf treu und gibt seine Leidenschaft für den Beruf weiter.» <

## Die weiteren Wettbewerbsobjekte



- a) **Newa Trummer**, Ballon von Gstaad b) **Michelle Mercedes Schärer**, Schmuckdrache  
c) **Gabriel Hasler**, Doppeldecker aus Zink d) **Leandro Silva**, Spaceshuttle e) **Lorenz Camenisch**, F-117A Nighthawk f) **Yum Kaax Dzul**, Lockheed SR-71 Blackbird g) **Nina Brodbeck**, Luftschiff Steampunk h) **Abithan Krishnamoorthy**, Learjet i) **Lukas Gasser**, Wuhan j) **Luca Trost**, Raumschiff Enterprise k) **Nicola von Siebenthal**, Ein Modell der Gebrüder Eulenstein l) **Jeremy Fingas**, Der Heissluftballon m) **Josua Maria Schlattinger**, Drehhelikopter n) **Enes Sejdiu**, Swiss A330 o) **Patric Härri**, Piper J3 Cub

# Aufgesch



## Hälg Group – seit 1922

suissetec gratuliert ihrem Mitglied zum 100-Jahr-Firmenjubiläum!

## 75 Jahre suissetec Freiburg

Der Zentralverband gratuliert herzlich!



**Rolf  
Mielebacher**



**Christa  
Ledergerber**  
Leiterin Berufliche  
Grundbildung  
seit Juli 2022

## Neue Seminarreihe «Toplehrmeister»

Mitarbeitende in Ausbildungsbetrieben der Gebäudetechnik arbeiten in direktem Kontakt mit Lernenden. Das neue Angebot unterstützt Sie dabei, Ihre Lernenden erfolgreich durch die Ausbildung zu begleiten.

Infos:  
[suissetec.ch/wb-toplehrmeister](https://suissetec.ch/wb-toplehrmeister)

# napppt ■■■



## Innovativer SkillsPark

Der SkillsPark im Gebäudetechnik Zentrum Ostschweiz GZO ist seit September 2022 offen! Die neue Werkstätte wurde aufgrund der Bildungsverordnungen 2020 gebaut. Unter «realistischen» Bedingungen können nun die Gebäudetechniklernenden dort ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Berufen erlernen und üben.

Infos und Impressionen  
[gzostschweiz.ch/skillspark](https://gzostschweiz.ch/skillspark)

Bestellen  
unter  
[suissetec.ch/  
shop](https://suissetec.ch/shop)

Aktuelle Angebote  
**Technik  
und Betriebs-  
wirtschaft**

**Sanitär**

→ **Digitaler Verkaufskanal – Badplaner**

**Spengler**

→ **Wegleitung zur  
Norm SIA 271**

**Alle Fachbereiche**

→ **Firmenwebseiten**

→ **Gebäudetechnikrechner**

SAVE THE DATE

**Fachtagung  
Heizung  
Lüftung  
Klima**

**Zürich  
28. März 2023**

**Friedliche und frohe Weihnachten!**



